



Günter Lehmann

Inhaber Martin Guggemos e.K.

Service – Ersatzteile – Restauration

Für Mercedes-Benz Klassiker der 50er, 60er und 70er Jahre

Unsere Leistungen: Kundendienste nach zeitgenössischen Wartungsplänen; Überholung und Instandsetzung aller Fahrzeugaggregate (von A wie Achsen bis Z wie Zündanlagen); Karosserieinstandsetzung mit originalen Rahmenlehren; Voll- und Teilrestaurierungen; Nachfertigung und Vertrieb von Ersatzteilen; Techn. Beratung

Krottenseer Hauptstraße 16 – 91284 Neuhaus/Pegnitz

Tel: 09156 / 1447 – Fax: 09156 / 96240

lehmann.krottensee@t-online.de www.guenter-lehmann.de

präsentiert das:

gpp – motorsport-info – Ausgabe 12/2022, 31. Mai 2022, 21. Jahrgang

„Die Förderung des Rallye-Nachwuchses steht an erster Stelle:

Auf (den Ge-) „Schmack – Motorsport“ gekommen – 20 Jahre Engagement im Rallyesport

(gpp) – *Mit Beharrlichkeit, Perfektion, Kenntnis, Können und einer fast unerschütterlichen Ruhe hat er sich in einer von zahllosen Egomane bevölkerten Motorsport-Szene einen Platz erobert, der weit über die Grenzen der Region sowie Deutschlands hinausreicht, und überaus geachtet und geschätzt ist: der jetzige Konradsreuther Manfred Schmack.*

Es beginnt Ende der achtziger Jahre (1987 bei der Bayreuther Wagnerstadt-Rallye), als der junge (damals noch) Hofer, mit dem elterlichen Honda-Geschäft im Rücken und mit seinen dort selbst aufgebauten Fahrzeugen dieser Marke in den regionalen Rallyesport einsteigt. Nach gut zehn Jahren der peniblen und zuverlässigen Art des Aufbaues und der Vorbereitung seiner Rallyeautos sowie seines über die ganze Zeit sehr erfolgreichen Einsatzes in ganz Bayern kann er sich im Jahr 1998 sogar den Titel des Bayer. Rallyemeisters sichern.

Nach der Wende und der Öffnung der Grenzen eröffnet Manfred Schmack in Hof's Partnerstadt Plauen ein Honda-Autohaus und beginnt fast zeitgleich mit dem Aufbau, der Vermietung und vor-Ort-Betreuung von Renn- und Rallye-Fahrzeugen. Zunächst im Rallyesport, bis hinauf zur Deutschen Rallyemeisterschaft mit den unterschiedlichsten Kunden, aber anfangs ausschließlich mit Honda-Fahrzeugen. Zeitgleich erweitert sich sein Angebot auch auf Renn-Fahrzeuge, hauptsächlich auf die damals noch „Veedol-Langstreckenpokal Nürburgring (VLN)“ und heute „Nürburgring-Langstrecken-Serie (NLS)“ betitulierte Breitensport-Meisterschaft. Aber auch bei etlichen 24-Stunden-Rennen auf dem Nürburgring waren Autos mit den Logos von „Schmack-Motorsport“ mit den unterschiedlichsten Besatzungen (darunter sogar einmal ein paar Australier) am Start und das alles andere als unerfolgreich!

Schon in der 90'er Jahren des vorigen Jahrhunderts unterstützte Manfred Schmack seine Vereinskameraden vom Automobilclub Hof, ermöglichte Helmut Hodel und Wolfgang Plank die Teilnahme an der Deutschen Rallye-Challenge (die damals sozusagen zweite Bundesliga des Deutschen Rallyesports; Anm. d. Verf.), und hatte auch ein Auto für den damals noch hauptsächlich auf Rallyestrecken 'tätigen' Ronny Hering.

Damit schuf er die Grundlagen, das Knowhow und die Infrastruktur für seine späteren Tätigkeiten als Erbauer, Vermieter und Betreuer von Renn- und Rallye-Fahrzeugen.

Noch vor der endgültigen Gründung von „Schmack-Motorsport“ am 1. Januar 2002 waren Schmack-Honda´s allerdings schon auf zahlreichen Rallyestrecken in den neuen Bundesländern am Start und mit Honda-Unterstützung, die einige rechtsgesteuerte Modelle für den Motorsport von Japan nach Deutschland holten, eben auch auf der Nordschleife des Nürburgrings. Doch ab 2002 startet man dann so richtig durch. Es geht mit den unterschiedlichsten Fahrer-Besatzungen (Abendroth/Huber, Corazza/Querengässer, Stapel/Haase, Zehetmaier/Breuer, Windmüller/Hohloch, Herbold/Zemanik, etc., etc....) für etliche Jahre ununterbrochen in die Deutsche Rallyemeisterschaft und zeitweise auch um den anspruchsvollen und heiß umkämpften Honda Civic-Cup, „wo wir die seriennahe 2-Liter-Klasse schon Jahr für Jahr ordentlich ´aufgemischt` haben!“.

2012 startet „Schmack-Motorsport“ dann mit drei Autos und dem Einstieg in die Citroen-Trophy die Ausweitung seines Portfolios und ein Jahr später kommen auch noch Opel Adam-Autos im entsprechenden Cup dazu. Und nun finden auch später noch sehr erfolgreich werdende Fahrer den Weg in die Dresdener Straße nach Plauen („unser Konzept und unsere Kompetenz sprachen und sprechen sich halt immer weiter ´rum!“), so die beiden Sachsen Julius Tannert und Sepp Wiegand und 2016 der absolute Überflieger, der Finne Jari Huttunen, der es heute sogar bis in die Rallye-Weltmeisterschaft geschafft hat! Zu dieser Zeit haben die Einsatz- und Service-Teams von „Schmack-Motorsport“ schon längst die Grenzen Deutschlands hinter sich gelassen und betreuen ihre Fahrzeuge und deren Fahrer (darunter vor allem Julius Tannert) auch in der Rallye-Europameisterschaft. 2018 stößt dann auch noch der Belgier Gregoir Munster zu den Plauener Rallye-Spezialisten und blieb dort bis zu seinem Einstieg ins Opel Werksteam und in die Europäische Rallye-Meisterschaft (ERC).

Allerdings muß man schon genau hinsehen, um die entsprechenden Aufkleber auf den A-Säulen, den Streben des Überrollkäfigs, auf den Seitenteilen oder der Oberseite der Windschutzscheibe zu erkennen, ganz der Zurückhaltung des Firmenchefs geschuldet. Und wer einigermaßen ´Kennzeichen-affin` ist, kann auch anhand des Kfz-Kennzeichens die Autos aus dem Hause „Schmack-Motorsport“ eindeutig identifizieren: Denn sie tragen fast ausnahmslos Hofer Kennzeichen (**HO**) mit dem Kürzel Manfred Schmack (**MS**) und einer dreistelligen Ziffer.

Von Beginn an bis heute stand und steht bei Chef Manfred Schmack die Förderung des Nachwuchses ganz oben auf der Agenda: „Wer ´Bock` hat zu fahren und sich entsprechend engagiert, der wird auch entsprechend angeschoben und dem wird uneingeschränkt geholfen!“

Dies zeigt sich auch bei zweien der heute bei „Schmack-Motorsport“ unterstützen Fahrern bzw. Teams, denn der jüngste Nachwuchs („von denen einer im Mai 17 Jahre alt wird und erst dann ´begleitet` Rallye fahren darf“), sind die mittelfränkischen Brüder Jonas und Liam Müller (Hemhofen), die bereits eine Cross-Kart Karriere hinter sich haben (sogar mit einem deutschen Meistertitel), und bei Testtagen mit „Schmack-Motorsport“-Fahrzeugen „sehr gute Anlagen“ zeigten. Diese fahren in der inoffiziellen Rallye-Europameisterschaft der Amateure und Privatfahrer, dem Mitropa-Rally-Cup, vornehmlich im Ausland, „um ohne Druck und unbelastet lernen zu können!“ Dazu kommen in diesem Jahr der Finne Kalle Markanen, der Schwede Calle Cahlberg und der Saarländer Timo Schulz die im europaweiten (Deutschland, Frankreich, Österreich und Holland) E-Corsa-Cup an den Start gehen. Dazu kommt ein Team in der Deutschen Rallyemeisterschaft (der aus dem rheinland-pfälzischen Morbach kommende Jonas Ertz) und noch vier weitere Fahrer bzw. Teams, die aber nur sporadisch eine oder vielleicht mehrere einzelne Rallye bestreiten wollen, aber keine gesamte Meisterschaft.

Mittlerweile leitet Manfred Schmack aber nicht nur sein Autoforum Schmack in Plauen und die darin eingegliederte Firma „Schmack-Motorsport“ sondern auch das heimische Honda-Stammhaus in Hof („wo wir erst vor kurzem auch noch ein Zweirad-Geschäft eröffnet haben“) „und das ist hin und wieder schon ´mal etwas stressig!“, so der 56-jährige.

„Eigentlich wäre es schon lange an der Zeit ´Schluß` zu machen“, beteuert Manfred Schmack bei einem Pressegespräch in seinem Plauener Büro in dem es von motorsportlichen Siegestrophäen nur so wimmelt (schließlich hat man zwölf Titel, in der Deutschen Rallyemeisterschaft, im Opel-Rallye-Cup oder der Citroen-Trophy sowie über 100 Podestplätzen im In- und Ausland eingefahren), „aber solange es die Leute noch wollen.....?!“

Wollen wir hoffen, dass die schnellen und zuverlässigen Fahrzeuge aus dem Hause „Schmack-Motorsport“ noch lange zum Bild von deutschen und europäischen Rallye-Veranstaltungen gehören und dort erfolgreich zu bewundern sind!

Weitere Informationen gibt es im Internet unter www.schmack-motorsport.com.

Gerd Plietsch



Ernst-Auto
Gute Arbeit.
www.ernst-auto.de
Kundenzufriedenheit ist unser Ansporn!

Sportliche Tradition über Jahrzehnte:

„METZ-Rallye Classic“

(gpp) – METZ-Rallye Stein, was für Erinnerungen verbinden sich damit! Ein Rallyefest in Nordbayern, begonnen und beendet in einem Festzelt, in welchem die Teilnehmer zur Startprozedur durch selbiges auf die Bühne führen und vorgestellt wurden. Doch das endgültige Highlight war die Zielankunft, die ebenda zelebriert – und frenetisch gefeiert – wurde! Was für Erlebnisse!! Dazu die beiden leider schon lange verstorbenen Veranstalter Wilhelm Pfersdorff und der noch legendärere Helmut Gad.

Und zwischen Start und Ziel Prüfungen war ein riesiges Wasserloch, eine Sprungkuppe neben der A 9 in Richtung München und das Braunkohlen-Gelände bei Sulzbach-Rosenberg. Was haben wir für Rallyes und vor allem Fahrer gesehen. Walter Röhrl war hier – im „Mekka des Rallyesports“, so eine damalige Nürnberger Tageszeitung – 1981 am Start (mit dem goldenen „Monnet“-Porsche), 1983 Erwin Weber mit dem Opel Manta, der Schwede Björn Waldegaard ein Jahr später (1984) mit dem Toyota Celica Turbo, 1985 Stig Blomqvist im Audi quattro, – und natürlich, 1983 in Vertretung von Harald Demuth, die Französin Michele Mouton im Audi quattro. Sie zog über 100 000 Zuschauer an, und überflutete die gesamte Rallye. „Damals wurden uns die Grenzen des Machbaren aufgezeigt!“, so steht es in einer Chronik dieser einzigartigen Veranstaltung, die für 14 Jahre (von 1973 bis 1986) in ununterbrochener Reihenfolge durchgeführt wurde und dabei neunmal zur Deutschen Rallyemeisterschaft zählte.

Die „Metz“, wie die Internationale „METZ-Rallye Stein“ kurz genannt wurde, war die Top-Rallye-Veranstaltung in ganz Deutschland und weit über die Grenzen der Region hinaus die mit Abstand bekannteste Rallye für Automobile.

Ganz Nordbayern war unterwegs, wenn die ´Stein´er` zur METZ einluden, ganz nach dem Motto des Fernseh- und Blitzgeräte-Herstellers METZ:

(Zur) „METZ, mächat iich aah!!!“

Doch wie so oft, hat alles seine Zeit, auch die „METZ“.

Und so blieb es von 1987 bis 2004 für 18 Jahre ruhig rund um diese einzigartige Rallye, bevor sie, wie so viele andere auch, als Classic-Rallye 2005 wieder zum Leben erweckt wurde – und zu was für einem....

Mittlerweile ist sie neben der Labertal-Historic der Rallye-Familie Dinzinger und der Bayerwald-Classic vom Sohn des leider schon seit langem verstorbenen Herbert, Philipp, Pongratz, eine der drei sportlichsten Classic-Veranstaltungen in Bayern. Nachdem diese beiden Veranstaltungen für 2022 aus den unterschiedlichsten Gründen abgesagt wurden, verblieb mit der diesjährigen METZ-Classic die sportlich größte Herausforderung für die Motorsportler mit dem historischen Gerät.

195 (!) Lichtschranken beschäftigten Fahrer und Beifahrer an den beiden Veranstaltungstagen und wer von unseren geneigten Lesern schon einmal damit zu tun hatte, Sekunden herunter zu zählen und seinen Fahrer auf die Hundertstel-Sekunde genau durch alle Lichtschranken zu lotsen, wird vielleicht folgendes ermessen können:

Die Gesamtsieger Klaus und Frank Leinfelder (Nördlingen und Unterhaching) vom Augsburger ASC (womöglich Nachkommen vom legendären Simon Leinfelder?!) hatten mit ihrem VW Golf GTI „Pirelli“ eine Gesamtabweichung von 12:14 Sekunden, was einem Durchschnitt von 6 Hundertstel-Sekunden pro Lichtschranke entspricht – Wahnsinn!!! (Das haben wir allerdings nicht selbst ausgerechnet, das hat einer unserer geneigten Leser getan).

78 Teams gingen an den Start, und nur ein einziges Team blieb auf der Strecke – die „METZ“ rechtfertigte ihren langjährig-legendären Ruf! Früher als sportlich schnelle, und heute als sportlich gleichmäßige, Rallye.

Und so ist der Ruf:

(Zur) „METZ, mächat iich aah!!!“

noch immer präsent und wird, so wie die Faszination des historischen Rallyesports, immer lauter.

Gut so!

Weitere Informationen gibt es im Internet unter: www.ac-stein.de.

Gerd Plietsch



www.koenig-porzellan.de

Termin-Vorschau:

Motorsport-Auftakt für MSC Marktrechwitz:

Auto-Slalom am Thiersheimer Autohof

(gpp) – Nachdem einige Sportfahrer des Motorsportclubs (MSC) Marktrechwitz bereits bei anderen Veranstaltungen ihr Können unter Beweis gestellt haben, startet auch der Verein selbst mit seiner ersten eigenen Veranstaltung in die Saison 2022.

Am Sonntag (**12. Juni**) findet am SHELL-Autohof Thiersheim der inzwischen bereits 17. ADAC-Automobil-Clubsport-Slalom statt, und wenn sich die Verantwortlichen um Sportleiter Horst Gross (Selb) an das vergangene Jahr erinnern, dann hoffen sie, dass der Slalom in diesem Jahr ohne die heftigen Regengüsse auskommt, die im letzten Jahr Fahrer und Streckenposten gehörig genervt hatten.

Der diesjährige Automobil-Slalom beginnt ab 9 Uhr mit den Fahrzeugen der serienmäßigen Gruppe G, ab etwa 10:30 Uhr folgen dann die seriennahen Fahrzeuge der Gruppe F und ab 12 Uhr gehen dann die verbesserten Boliden der Gruppe H an die Startlichtschranke. Sondergruppen, wie „Free Style“ oder die „OSCO“-Gruppe der Oldtimer-Fahrzeuge werden ab 13 Uhr, bzw. 14 Uhr in den Wettbewerb eingreifen.

Eine Teilnahme ist nur mit Online-Nennung und vorheriger Überweisung des Startgeldes (40 € für die Gruppen G/F/H/FS und 30 € für OSCO) möglich, der Nennschluss ist am **4. Juni 23:59 Uhr!**

In allen Klassen gibt es für 30 % der Starter Pokale, zusätzlich für die Gruppen- und den Gesamtsieger sowie für die beste Dame.

Weitere Informationen und allen Online-Nennungs-Möglichkeiten gibt es im Internet unter www.msc-marktrechwitz.de.

Gerd Plietsch

Autohaus
STROBEL^{KG}
TOYOTAS NR.1 IN SCHWABEN
www.toyota-strobel.de

LECHHAUSEN • GÖGGINGEN
GERSTHOFEN • KEMPTEN


TOYOTA
NICHTS IST
UNMÖGLICH



Kurz-Vorschau: (die Veranstaltungen der nächsten 14 Tage)

- 2.- 5.06.2022; Rally Alghero (I); www.fia.com
- 4.06.2022; Pfingst-Rallye Zerf; www.msc-zerf.de
- 5.06.2022; Slalom ATC Weiden; www.atc-weiden.de
- 10.-11.06.2022; ARBÖ-Classic (A); www.arboe-rallye.at
- 11.06.2022; Rallye Stemweder Berg; www.rallye-stemweder-berg.de
- 11.-12.06.2022; Rally Nikolaika (P); www.fia.com
- 12.06.2022; PKW-GT AMC Naila; www.amc-naila.de

Gerd Plietsch



www.schmack.de

Kulmbacher Str. 105, 95030 Hof – Dresdener Str. 4, 08529 Plauen

09281/860060 – 03741/4844-0

Wehe, wenn sie losgelassen:

IFA-Veranstaltung für Old- und Youngtimer Rebesgrün

(gpp) – Zweitakt-Duft liegt in der Luft und Zweitakt-Musik dominiert die Ohren – es ist IFA-Festival im thüringischen Rebesgrün und es scheint, als ob das gesamt Vogtland samt Kind und Kegel sowie Mutter und Oma unterwegs ist, um seinen motorsportlichen Legenden die ihnen offensichtlich nach wie vor zustehen scheinenden Referenzen zu erweisen.

Denn es sind fast ausnahmslos renn- und rallye-rassige Young- und Oldtimer, die an diesem Sonntag den kleinen abgesperrten Kurs im Rebesgrüner Industriegebiet umrunden – und ein Höllenspektakel fabrizieren! Angefangen vom heiseren Geräusch der Rennkarts, dann folgen die hochgezüchteten Zweiräder mit ihren Drehzahlen im fast fünfstelligen Bereich und einer Lautstärke, die selbst die härtesten und dichtesten Ohren aufbrechen. Und nach ein paar waghalsigen Dreirädern, deren 'Schmiermaxen' vor den immer zahlreicher werdenden Zuschauermassen sogar noch kleine Kunststücke zum Besten geben, kommen die Zweitakter vom Sachsenring und aus Eisenach, hochgerüstete und hochgezüchtete Rennmaschinen, die sich die Bezeichnung „Rennpappe“ mehr als verdient haben! Und zwischen den unterschiedlichsten Trabants und Ladas stürmen mit

einem Honda Civic und dem schwarz-roten Blitz des Lengenfelder Bergrennfahrers Ronny Hering auch noch zwei Youngtimer-Rennmaschinen durch das kleine Feld und überholen und überrunden die Renn- und Rallye-Legenden des Ostblocks, denen sich die meisten der gut in die 1000 zählenden Zuschauer noch immer, selbst nach über 30 Jahre nach Wende und Grenzöffnung, überaus verbunden fühlen, und jedes 'Mucken' von Motor oder Fahrwerk fast persönlich spüren und mitleiden.

Am Tag nach der alljährlichen, großen IFA-Ausfahrt ist dieses Treffen eine der wenigen Möglichkeiten, Renn- und Rallye-Fahrzeuge vor Saisonbeginn noch einmal zu testen – oder ganz einfach für einen halben Tag jede Menge Spaß zu haben. Ohne dass sich jeder der Teilnehmer noch irgendwelche Avancen auf motorsportliche Erfolge erwartet.

Fahren, fahren, fahren ist die Devise für die meisten. Vor allem die Zwei- und Dreirad-Artisten scheinen jede Menge Spaß zu haben, aber auch die Rennkarts werden um den kleinen Rebesgrüner Industrie-Rundkurs bewegt, als gehe es um alles andere, als nur um die goldene Ananas.

Doch wir wollen keineswegs despektierlich erscheinen, diese Präsentations-Veranstaltung ist wichtig und dokumentiert vor allem das noch immer vorhandene Zusammengehörigkeitsgefühl derjenigen Motorsportler, die sich dem Sport mit dem historischen Automobil bzw. Motorrad oder Seitenwagen verschrieben haben.

Hoffen wir fest, dass es so etwas noch lange geben wird....

Wäre verdammt schade, wenn nicht!

Weitere Informationen gibt es im Internet unter www.vogtland-ifa.de.

Gerd Plietsch



Teilnehmerflut bei Hofer Old- und Youngtimer-Treffen:

Reinhard Jakob, Ronald Funk und Carsten Richter bestplatzierte Fahrer bei kleiner Ausfahrt

(gpp) – „Gottseidank haben sie keinen Rost angesetzt!“, meinte einer der weit über 100 Teilnehmer aus dem gesamten nordbayerischen Raum und dem angrenzenden sächsischen Vogtland am 12. Old- und Youngtimer-Treffen des Automobilclubs (AC) Hof, „schließlich sind´s ja Fahr- und keine Steh-zeuge!“ so die Replik eines weiteren Teilnehmers. „Benzin“-Gespräche, wie sie allenthalben bei solchen Veranstaltungen geführt werden. Aber jetzt, nach zwei Jahren 'Zwangspause', taten diese besonders gut, wie man an den zahlreichen und überaus intensiven Gesprächsrunden unschwer erkennen konnte. „Nun ist´s ja Gottseidank endlich wieder soweit und wir können fahren!“ war allen Fans und Freunden des Automobilsports mit dem – fast – historischen Automobil deutlich anzumerken. Der 'Grinsfaktor' war unübersehbar!

Die Pause bedingte auch einen neuen Austragungsort und so waren die Hofer Automobilisten in ihrem 100.ten Jubiläumsjahr nur einmal kurz über die Kulmbacher Ausfallstraße gesprungen und hatten sich bei Motor-Nützel in der Fuhrmannstraße 'eingemietet', ein Dreh- und Angelpunkt wie er besser fast nicht sein konnte.

Für das leibliche Wohl an diesem sonnigen Sonntag war mit Kaffee und Kuchen sowie mit Gebratenem und Gegrillten bestens gesorgt, denn die Old- und Youngtimer-Gemeinde möchte es nicht nur ihren fahrbaren Untersätzen so angenehm wie möglich machen, sondern durchaus auch sich selbst. So war ein zweites

Frühstück für die meisten obligatorisch und die Grundlage und der Treffpunkt für die meisten „Benzin“-Gespräche.

Danach ging's nach draußen, wo man sich die Objekte der Begierde gegenseitig vorstellte und erläuterte, bevor die Oldtimer-Referentin des gastgebenden AC Hof, Anita Schumacher (Hof) zur Fahrerbesprechung und einer kleinen Ausfahrt einlud.

An dieser Ausfahrt beteiligten sich 45 Teams (davon 33 mit Oldtimern, sieben mit Youngtimen und vier Motorräder) und diese führte sie von Hof aus über 55 Kilometer in Richtung Westen und dabei unter anderem über Sellanger und Selbitz nach Schauenstein. Im weiteren Verlauf berührten die Teilnehmer noch Ahornberg und Konradsreuth, bevor wieder das Ziel bei Motor-Nützel in Hof erreicht wurde. Unterwegs mußten dann aufgestellte, so genannte ´stumme` Kontrollen – z. B. ein L vor Fuhrmannsreuth – notiert werden, die am Streckenrand aufgestellt waren. Vor der Ausfahrt waren auf dem weiträumigen Gelände der Firma Nützel noch drei typische Prüfungen bei Old- und Youngtimer-Veranstaltungen zu absolvieren: Ein Seitenabstand mit dem rechten Hinterrad von genau 34 Zentimetern zu einer Bodenmarkierung, ein nach vorne fahren um genau 105 Zentimeter und ein Abstand vor einem Gatter von genau 78 Zentimetern. Für die Zweiradfahrer kein größeres Problem – für Autofahrer des Öfteren schon. Und damit waren noch vor dem richtigen Start schon die ersten Strafpunkte eingesackt, und so mancher Traum von einer vorderen Platzierung oder gar dem Sieg – „hinnieden“ (wie es schon bei Wilhelm Busch gesagt wird)!

Die zurück gebliebenen Teilnehmer, die nur am Treffen und nicht an der Ausfahrt teilnahmen, wurden zwischenzeitlich von Musik aus den zwanziger und dreißiger Jahren des vorigen Jahrhunderts von der „Fidelen Hinterachse“ bestens unterhalten.

Die abschließende Siegerehrung nahmen die beiden Vorsitzend es AC Hof, Karl-Heinz Bauer (Hof) und Thomas Sandner (Mainleus) sowie Oldtimer-Referentin Anita Schumacher vor. Dabei bedankten sich die Hofer Verantwortlichen für das sportlich-faire Verhalten aller Teilnehmer und bei den Genehmigungsbehörden für deren Vertrauensvorschuß.

Bei den Motorrädern siegte der Hofer Carsten Richter mit seiner Suzuki aus dem Jahr 1988 und lediglich zehn Strafpunkten. In der großen Oldtimer-Klasse gewann der Töpener Reinhard Jakob mit seinem Opel Monza aus 1979 und ebenfalls zehn Strafpunkten. In der Youngtimer-Klasse siegte der Fürther Ronald Funk auf Porsche 911 aus 1996 und 36 Strafpunkten.

Weitere Informationen und alle Ergebnisse im Detail gibt es im Internet unter www.ac-hof.de.

Gerd Plietsch



Gelungener Saisonauftakt für Marktredwitzer Oldtimer-Sportler:

Ziegler-Brüder bei Oldtimer-Ausfahrt des AC Hof unter Top 15

(gpp) – Ein sonniger Sonntag, bestes Wetter für eine Oldtimer-Ausfahrt. Das dachten sich auch die beiden Marktredwitzer Ziegler-Brüder Heinz und Rainer und holten sich ihre Cabrios aus den Garagen, Rainer setzte seine Frau Hildegard in den Porsche 911 von 1988 und Bruder Heinz seinen Stammbeifahrer Udo Badstübner (alle Marktredwitz) in das Käfer-Cabrio von 1978 und alle machten sich auf den Weg nach Hof zum 12. Old- und Youngtimer-Treffen des in diesem Jahr sein 100-jähriges Bestehen feiernden Automobilclubs (AC) Hof. Von den weit über 100 Teilnehmer des inzwischen schon zu einer beliebten Tradition gewordenen Treffens beteiligten sich 45 an einer Ausfahrt, unter ihnen – natürlich – auch die ehemaligen Motorsportler des MSC Marktredwitz.

Doch bevor es an die 55 km lange Ausfahrt rund um Hof ging, waren am Start- und Zielort, dem Gelände der Hofer Firma Motor-Nützel drei Abstands-Prüfungen zu absolvieren. Zunächst war mit dem rechten Hinterrad

ein Seitenabstand von genau 34 Zentimeter zu einer Bodenmarkierung zu treffen, danach eine Vorwärtsfahrt von genau 105 Zentimetern auszuführen und abschließend ein Abstand von 78 Zentimetern vor einem Gatter einzuhalten. Heinz Ziegler und Beifahrer Udo Badstübner erledigten diese Aufgaben ein wenig besser als Rainer und Hildegard und nachdem beide Teams alle entlang der Ausfahrt platzierten so genannten „stummen Kontrollen“ entdeckt und notiert hatten, landeten Ziegler/Badstübner mit 58 Strafpunkten unter den 34 Teilnehmern der Oldtimer-Klasse auf Platz 13 und Rainer und Hildegard Ziegler wurden mit 70 Strafpunkten auf Platz 15.

„Die Ergebnisse sind allerdings nicht mehr so wichtig wie früher!“, betonten die Marktrechwitzter Oldtimer-Sportler, „viel wichtiger ist, dass wir endlich wieder gleichgesinnte Freunde treffen konnten und einen schönen Sonntag bei der Ausübung unseres Sports erleben durften!“

Weitere Informationen gibt es im Internet unter www.msc-marktrechwitz.de.

Gerd Plietsch

LINK – LISTE und Media-Daten:

Wie bereits im vergangenen Jahr mehrfach gewünscht, haben wir an dieser Stelle eine so genannte **LINK – Liste** eingerichtet, mittels derer Sie schnell und problemlos auf die betreffenden Internet-Seiten klicken können. Sie enthält zunächst noch einmal und im direkten Überblick all unsere Inserenten und künftig und weiterhin all diejenigen **Privatpersonen**, welche sich für **25 €** (pro halbes Jahr) aufnehmen lassen möchten (dazu bitte den entsprechenden Betrag mit Ihrer Mitteilung auf unsere IBAN 46 7805 0000 0620 6560 90 überweisen).

Die Kosten für Werbe-Inserate im redaktionellen Teil entnehmen Sie bitte unserer derzeit gültigen Preisliste Nr. 4/06 vom 1.01.2006.

INSERENTEN im *gpp – motorsport-info*:

www.ernst-auto.de
www.koenig-porzellan.com – www.toyota-strobel.de
www.vw-ziegler.de – www.car-stock.de
www.schmack.de – www.vw-ziegler.de
www.quenter-lehmann.de

LINK-LISTE-EINTRÄGE im *gpp – motorsport-info*:

www.motorsport-guide.com

PRESSEKUNDEN von *gerdplietschpresse*:

www.ac-hof.de

SONSTIGE:

www.tuningcars.de – Kurierdienst-Blumreich@gmx.de
edgarblumreich@online.de

www.gerdplietschpresse.de

→ Aktuell erreicht unser 14-tägiges ***gpp – motorsport-info*** zur Zeit **620** Erstbezieher.

→ Dazu kommt eine uns leider nicht bekannt Zahl von Zweit- und Drittbeziehern, die unser ***gpp – motorsport-info*** als Anhang anderer eMail-Verteiler- und – Gruppen erhalten.

HINWEIS: Jede auch nur auszugsweise (Weiter-)-Verwendung von Texten, Textteilen oder Fotos aus diesem Internet-Newsletter bedarf in allen Fällen unserer schriftlichen Einwilligung und ist honorarpflichtig!!!

gpp – classic-center – shop:

heute im Angebot:

- **Original Zeit-Tabellen** (aus den 70er Jahren des vorigen Jahrtausends) für den ´stilbewußten` Beifahrer;
- **Moderne Countdown-Zähler** (so genannte TRIPLE TIMER) mit drei separaten Zählwerken (zur Bewältigung auch höchst anspruchsvoller Sonderprüfungen); oder auch Countdown-Zähler mit nur einem Zählwerk sowie moderne, digitale Stoppuhren
- **weiteres Zubehör für Rallye-Beifahrer** (wie Unterleg- und Klemm-Mappen, Bleistift- und Stoppuhr-Halter, stabile, drahtgebundene DIN A 5-Notizblöcke, etc.);
- **diverse (gebundene!) Vorlagen, Scripts, Tipps & Tricks sowie Einbau- und Einstell-Vorschriften** (für HARDWARE wie Speedpilot, Trip- und Twinmaster; oder „SOFTWARE“, wie nützliche Hinweise und Anleitungen für Beifahrer im historischen Ralliesport)
- **und, ganz neu: unsere im Eigenverlag hergestellten, gedruckten Broschüren: z. B. unsere NEUAUFLAGE über die Olympia-Rallye 1972 (96 Seiten, zum Preis von 19,99 €), über den Rallyeclub von Deutschland (80 Seiten, zum Preis von 16,99 €), über die ADAC-3-Städte-Rallye (106 Seiten, zum Preis von 19,99 €) über den Ralliesport des vergangenen Jahrhunderts unter dem Titel „Wie´s früher war...“ (70 Seiten, zum Preis von 14,99 €) sowie das Haupt- und Standardwerk „Von ZK´s, OE´s und Gebetbüchern“ (200 Seiten, zum Preis von 29,99 €) zuzüglich einer kleinen Porto- und Versandkostenpauschale. Wenn Sie jedoch mehr der Computer-Typ sind, können Sie diese Broschüren auch als komprimierte PDF-Dateien bekommen – zu einem ermäßigten Preis, selbstverständlich**
Ebenfalls neu sind unsere weiteren Publikationen über die SECHSÄMTERLAND Classic (88 Seiten zum Preis von 17,49 €, die Bayer. ADAC-Winterrallye Marktredwitz (124 Seiten zum Preis von 24,95 €, 50 Jahre Nord-Ost-Oberfranken-Pokal (NOO) (174 Seiten zum Preis von 29,95 € oder die jüngste Broschüre „Erinnern Sie sich?“ (160 Seiten zum Preis von 29,99 €).

Weitere Einzelheiten finden Sie auch unter: www.gerdplietschpresse.de/gpp-classic-center

Angemerkt...

Liebe Leser,
Liebe Motorsportfreunde,
Liebe Kunden,

im Nachgang zu unserem Bericht über die Ostmark-Rallye vor 50 Jahren, haben wir durch Zufall eine damals als Fahrtunterlage dienende Folie mit der Streckenführung bekommen. Doch nun benötigen wir dazu noch eine zeitgerechte Generalkarte 1:200 000. Und zwar das Blatt 17, wenn irgend möglich aus dem Jahr 1972.

Kann uns da irgendwer unserer geneigten Leser weiterhelfen???

Mit aller Freude am Motorsport!

Euer

Weitergehende Info's, sowie Ergebnisse und Fotos sind auch unter www.gerdplietschpresse.de einzusehen.

Bitte scrollen Sie ganz nach unten durch, es gibt etwas Neues – das 14-Tage-Bild!

(Aus verschiedenen Gründen zwar noch nicht ganz aktuell, aber wir arbeiten daran, den 'Rückstand' aufzuholen!)

*Wie, warum, weshalb, und wer mit wem? Sie siegen - und keiner erfährt's??
Das sollten Sie schleunigst ändern!!! Rennberichte, Rallyefotos, Teampresse,*

*gerd plietsch presse -
- wir machen (nicht nur) alle Arten von Öffentlichkeitsarbeit im Motorsport!
gerd plietsch presse -*

- (sondern:) wir machen Leistungen publik!!

gpp – classic-center

beratung & support im historischen Motorsport

wir...

- erarbeiten hochwertige Foto-Dokumentationen,*
- 'besorgen' Beifahrer für historische Veranstaltungen,*
- sorgen für erfolgreiche Wettbewerbs-Teilnahmen,*
 - liefern entsprechendes Rallye-Zubehör,*
 - vermitteln praxisbezogene Lehrstoffe,*
 - erledigen logistische Planungsarbeiten,*
 - sorgen für Schulung der Streckenposten,*
- kümmern uns um die Ausgestaltung winterlicher Vereinsabende, und...*
- erledigen zuverlässig und seriös die notwendigen Presse- und Archivarbeit*

Ihr verlässlicher und umfassender Ansprechpartner im historischen Motorsport

gerd plietsch presse – kleingäßlein 1 – 95618 markt-leuthen – fon: 09285/913191 – fax: 09285/913192 – mob: 0172/86 08 310



Ungewohntes Schneegestöber beim Hofer Rallyesprint in Schwand: hier Hornfeck/Nikol im Kadett
